



Rundbrief Kreisverband Verden September 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

hier der Rundbrief für den Monat September 2023 für Euch.

Allerbeste Grüße und viel Vergnügen beim Lesen.

Arne von Brill



Sondereinsatz - Schwalben

Das war noch einmal glimpflich gelaufen. Vier kleine Mehlschwalben waren samt Nest vom Dachunterstand gestürzt und lagen auf dem Fußweg.

Achtsame Nachbarn wiesen mich darauf hin, sodass wir schnell handeln konnten:

Vögel in einen Karton - Doppelnest aufgetrieben - den Vermieter um Erlaubnis gefragt - Nester angebracht und Vögel eingesetzt.

Nach kurzer Zeit fingen die Elterntiere dann schon wieder an zu füttern. Kurz darauf wurde dann sogar das zweite Nest angenommen.

Es kann auch mal gut laufen.

Auf dem Foto: Torsten Sabatier unter seiner neuen 'Anliegerwohnung'. Wir sagen danke!

Text/Foto Arne von Brill



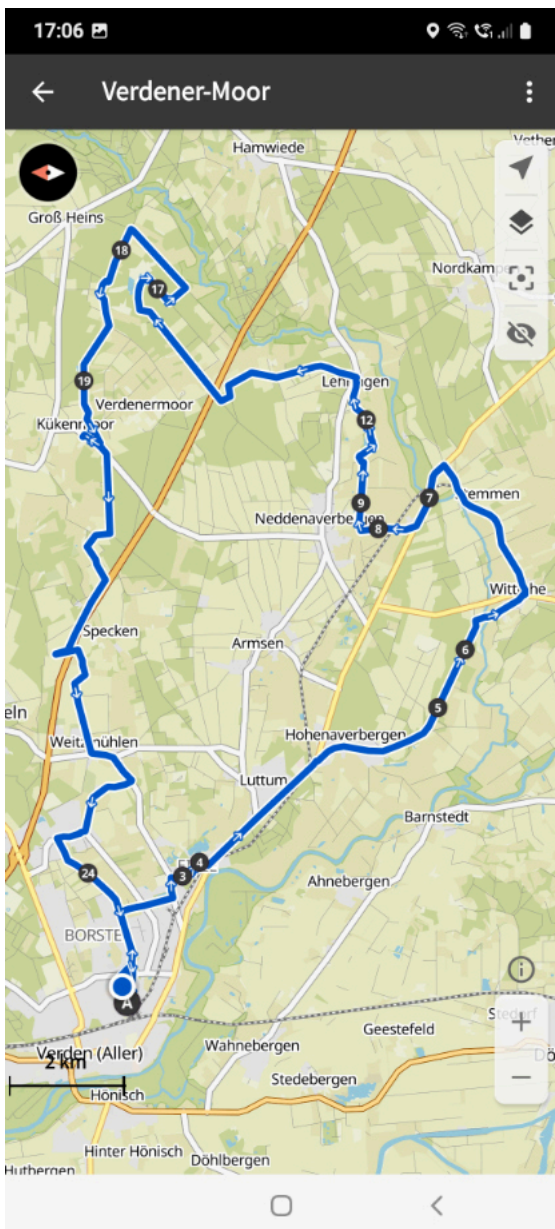
Der Ammen-Dornfinger

Auf einer Tour im Osten der Republik konnte unsere Wiebke Bandmann einen Ammen-Dornfinger mit der Kamera einfangen. Diese Spinnenart ist erst in den letzten Jahren vermehrt in Deutschland aufzufinden und wohl auch eine Art, die mit dem Klimawandel weiter in Verbreitung ist.

Der Dornfinger ist eine der wenigen Spinnenarten, die auch menschlich Haut 'knacken' können. Sie gelten allerdings als wenig aggressiv. Mehr zu dieser Art gibt es [hier!](#)

Foto: Wiebke Bandmann

Radtour mit der Gruppe Verden - Durch das Hinterland



Auf Initiative vom Gruppenmitglied Heyo Frerichs und einer ausgiebigen Streckenplanung, ging es für NABU-Mitglieder aus verschiedenen Gemeinden auf eine ca. 40 km lange Radtour, meist durch die Geest und Marsch westlich von Kirchlinteln.

Treffpunkt war die Oberschule in Verden, von der es zu einem ersten Stopp an den Gobach in Eitze ging. Hier gab es dann schon etwas Wissenswertes zu diesem Wasserlauf zu berichten.

Weiter ging es dann Richtung Luttum, dann Hohenaverbergen, wo wir nach Überquerung der Lehrde und ein paar Worten zur Geschichte der Wassermühlen am Geesthang verschiedene historische Plätze aufsuchten. Über Wittlohe - Stemmen - dort mit einem Stopp an der Wassermühle - ging es dann zu den inzwischen recht bekannten Lehringer Teichen um einen Blick in dieses alte Mergel-Abbaugelände zu werfen. Mit der Aussicht auf Kaffee und Kuchen fuhren wir dann über das Verdener Moor nach Kückenmoor, wo wir eine letzte Station machten.

Über Specken und Weitzmühlen ging es dann zurück zum Startpunkt.

Einen Link zur Tour Auf Komoot gibt es [hier](#):

Foto: Campingplatz Kückenmoor
Screenshot: Heyo Frerichs

Rundgang durchs Holtumer Moor



Eine leider nur recht kleine Gruppe mit Gruppenmitgliedern aus Dörverden und Verden fand sich auf einem Sonnabend zu einer Begehung des Holtumer Moors zusammen. Nachdem der große Regen verschwunden war, konnten alle Interessierten bei bestem Wetter einen Eindruck zum Stand der Dinge bekommen. Bei Kaffee und Kuchen saßen alle noch in einer gemütlichen Runde am Goy-Stein und tauschten sich weiter aus

Arne von Brill



Ausgebucht

Ein gutes Beispiel für einen funktionierenden Standort von Insektenhotels kann an der Grundschule in Luttum besuchen. Ein kleiner 'Bauerngarten' nebst üppiger Blühwiese hat hier viele Mieter überzeugt zu bleiben.

Ohne Nahrung geht's einfach nicht.

Foto: Bettina Bielefeld

Gruppe Dörverden

Biotop-Pflege an der Badener Sandkuhle



Am 11. August fand bei schönstem Wetter und guter Laune die geplante Ferienpassaktion der Gruppe Dörverden statt. Ca. 15 Kinder im Alter von 6-10 Jahren trafen sich auf dem Waldspielplatz und wurden dort von Ihren Eltern in die Obhut von Jürgen Zenner und Tina Rolfsmeyer übergeben.

Eine leckere Stärkung für Groß und Klein in Form von Apfelsaft und Keksen stand bereit und wurde dankend angenommen.



Die Kinder durften unter der Anleitung von Tina Rolfsmeyer, ihrem Sohn Tjark sowie Jürgen Zenner alle Angebote an allen Stationen ausprobieren.

Zur Auswahl stand das Herstellen eines Insektenhotels aus einer Dose, einer Insektentränke, einer Vogelfuttertasse sowie das Basteln einer Blumenvase zurecht montiert auf einer Baumscheibe. Die gesammelten Werke aus dem Wald spielten hierbei eine große Rolle und wurden durch die Kinder kreativ eingearbeitet.

Tjark Rolfsmeyer kam sehr gut an bei den Kindern. Er unterstützte und erklärte den Ablauf, während die Kinder aufmerksam zuhörten und die Tipps und Ratschläge gerne annahmten und umsetzten.

Nach einem ereignisreichen und bunten Tag bekamen alle Kinder ein Abschiedsgeschenk und ihr selbstgebasteltes Werk mit nach Hause. Ein Jutebeutel, gefüllt mit einer NABU- Informationsbroschüre, etwas zum Rätseln und Malen, rundete den Tag ab und die Kinder wurden nach und nach von Ihren Eltern wieder abgeholt.

Wer Lust hat, die Ortsgruppe Dörverden bei diesen und vielen anderen Aktionen zu unterstützen, darf gerne am nächsten Gruppentreffen teilnehmen. Dieses findet am 04.09.2023 um 19:30 Uhr im Hotel Pfeffermühle in Dörverden statt. Interessierte und Gäste sind wie immer jederzeit herzlich willkommen.

Text: Melanie Wiege

Foto: Tina Rolfsmeyer

Planungstreffen Ökomarkt



Damit es mit unserem Stand auf dem diesjährigen Ökomarkt auch alles klappt, hat sich die Planungsgruppe, bestehend aus Menschen der Gruppen Kirchlinteln und Verden im Ackerbürgerhaus getroffen. Das wird!

Foto: Bettina Bielefeld

Gruppe Thedinghausen

Impressionen vom NABU Stand bei der "Imhorster Landluft" in Bahlum.



Zum wiederholten Male nahm die Gruppe Thedinghausen Ende August an der Ausstellung „Imhorster Landluft“ in Bahlum teil. Während in den vergangenen Jahren der Schwerpunkt der Präsentation auf der naturnahen Gartengestaltung lag, stand in diesem Jahr das Thema „Wildbienen und Honigbiene“ im Mittelpunkt.

Es wurde reichhaltiges Informationsmaterial und ein Wildbienenkalender von Wiebke Bandmann angeboten.

Detlev Richter veranschaulichte als Imker vielen interessierten Besuchern die Lebensweise der Honigbiene anhand eines kleinen Schauvolkes, das besonders für Kinder eine große Attraktion war.

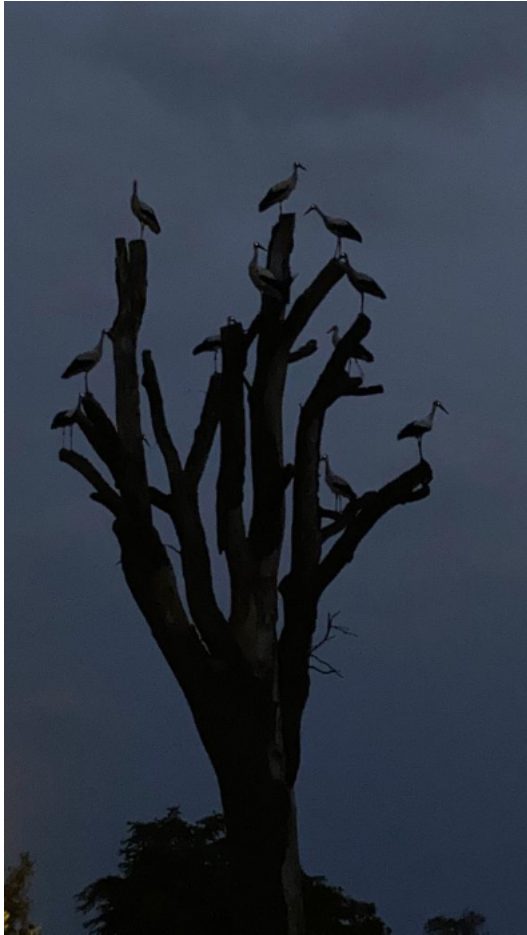
Die ganz andere Lebensweise der Wildbienen wurde auf einer Schautafel und durch gelungene Fotografien von Wiebke Bandmann dokumentiert.

Ein Totholzhaufen und ein kleines Sandarium veranschaulichten Möglichkeiten, andere Nistmöglichkeiten als Insektenhotels im Garten anzubieten.

Als Anreiz zu einer genaueren Auseinandersetzung mit dem Thema gab es ein Quiz mit Preisverlosung. Zusätzlich wurden Wildblumensamen für trockene Standorte verschenkt.

Unser Pavillon hat sich bei diesem Event sehr bewährt: er hielt nicht nur kleine Schauer ab, sondern hielt sogar dem sehr heftigen Gewitter am frühen Abend stand.

Doris Kaufhold



Storchenbaum

Eines Abends, als ein Mitmusiker von Heinfried Jäger aus Riede durch Thedinghausen-Eissel fuhr, konnte er diese fast schon schaurig anmutende Szene mit dem Handy einfangen.

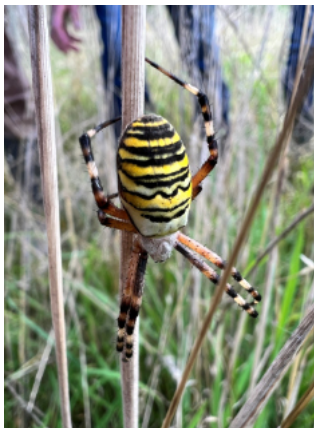
Eine beeindruckende Anzahl Störche sammelte sich nach Anbruch der Dunkelheit auf einem toten Baum.

Ob sie dort die ganze Nacht verweilten ist uns leider nicht bekannt.

Foto: Paul Zimmermann - Conga-Spieler

Gruppe Achim

Insektensommer - 2. Runde im August 2023



Für viele Insekten ist der August der Höhepunkt des Jahres, bei den Tagfaltern fliegt die nächste Generation und überall tummeln sich Hummeln, Wespen und Co.

Doch dieses Jahr waren die Wochen vor der zweiten Runde des Insektensommers nicht nur unbeständig, sondern durch Starkregen geprägt - nicht ideal für Fluginsekten.

Aber am 05. August 2023 hat der Wettergott dann doch unserer Gruppe des Achimer NABUs einen trockenen und sonnigen Morgen bei der Zählung auf der Streuobstwiese an der Käthe-Kruse-Straße beschert.

Vor allem in Bereichen, wo die Wiesenknautien blühten, sowie der Rainfarn und

Doldenblütler wie die Wilde Möhre und der Gemeine Bärenklau, tummelte sich viel Leben. Verschiedenste solitäre Wespen, mehrere Heupferde und Vierbindige Schmalbock-Käfer, aber auch Streifenwanzen und Wildbienen wie die Seidenbiene konnten entdeckt werden. Schmetterlinge wie der Kleine Feuerfalter, Bläulinge, Wiesenvögelchen und ein Perlmutterfalter umschwirren die Teilnehmer.

Außerdem brachten uns zwei wunderschöne und exotisch anmutende Wespenspinnen-Weibchen (mit Leibspeise Heuschrecken) zum Staunen, auch wenn sie nicht zu den Insekten gehören.

Wer die Augen dafür öffnet, wird feststellen, wie vielfältig, bunt, aufregend und schön die Natur vor unserer Haustür ist. Mit einem Lächeln im Gesicht und Sonne auf dem Haupt, konnte die 2. Runde des Insektensommers dann abgeschlossen werden.

Vielen Dank an die Betreuer und Unterstützer der Streuobstwiese Wittkoppenberg in Achim, die das Leben dort und die Insekten-Zählung möglich machten!"

Anja Ezzeddine

Fundstücke - Arne von Brill



Weidenjungfer - Landkärtchen - Waldmistkäfer - Goldschrecke (?)

Mit dem NABU ins Kino

The North Drift - Plastik in Strömen

Der NABU Verden präsentiert am 12. September - 19.30 Uhr im Verdener Cine City

Ein Film über ein menschengemachtes Umweltphänomen, das in unserer unmittelbaren Nähe seinen Ursprung hat.

Nach einem prägenden Erlebnis auf den Lofoten beginnt der Dresdner Filmemacher Steffen Krones, Bojen zu bauen, um die Wege von Plastikmüll durch deutsche und internationale Gewässer nachzuverfolgen. Dabei trifft er auf Wissenschaftler und Wegbegleiter, die ihn bei seinem Vorhaben unterstützen. Steffen reist mit den Bojen gen Norden – ein Roadtrip, der ihm die Augen öffnet über den Zustand unserer Gewässer und über die Notwendigkeit, etwas zu verändern.

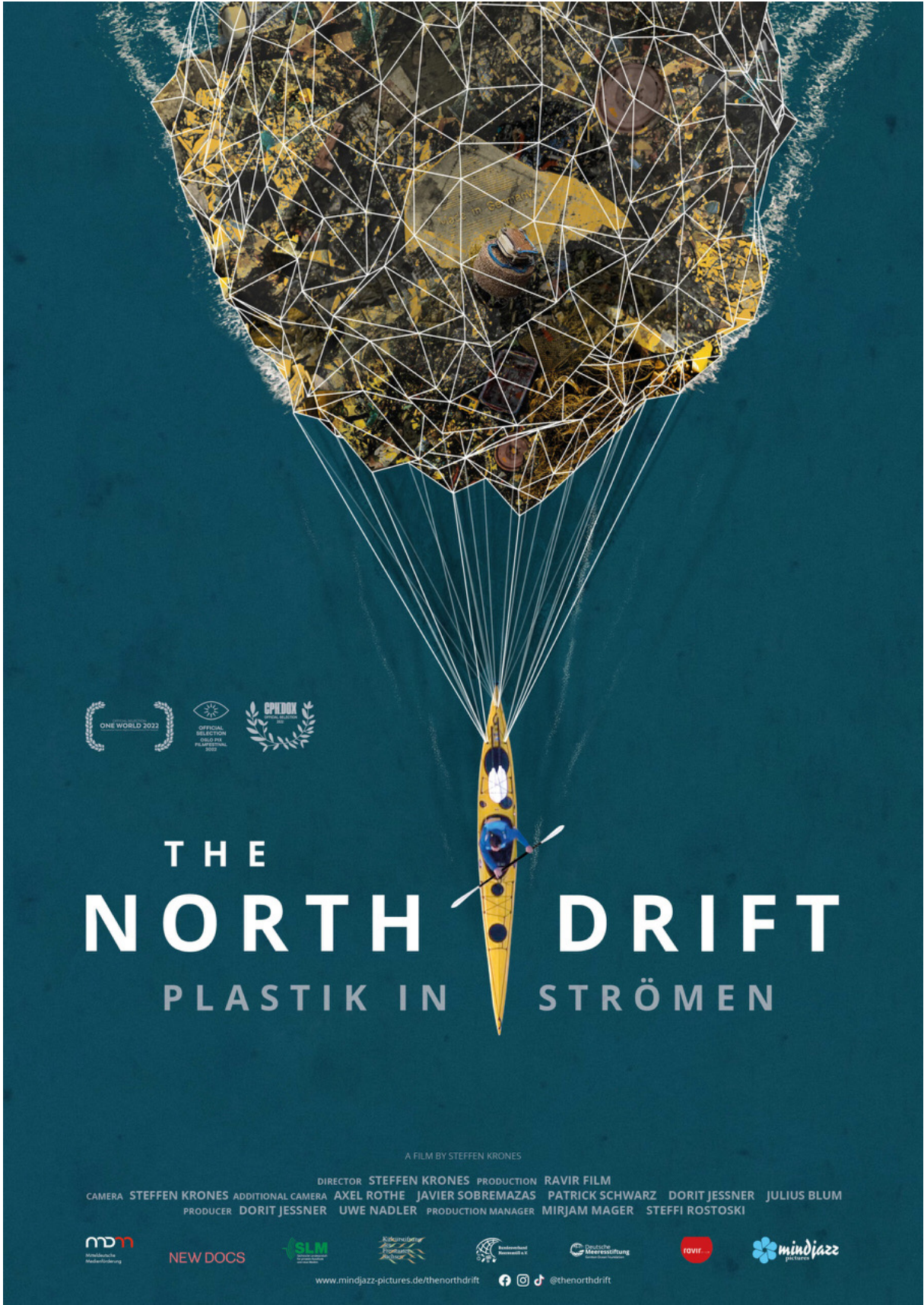
Inhalt

Eine deutsche Bierflasche, angeschwemmt auf einer zu Fuß unerreichten Insel der Lofoten im Nordpolarmeer. Wo kam die her? Etwa wirklich aus Deutschland? Oder war es doch ein fanatischer Tourist, der nach genüsslichem Verzehr die Flasche anschließend im Ozean entsorgte? Zurück in Dresden lässt dieses Thema den Filmemacher Steffen Krones nicht los. Nicht nur über die Masse der angeschwemmten Dinge zerbricht er sich den Kopf, sondern auch über deren Herkunft und Geschichte. Ist Dresden mit seinen Gewässern mit dem Polarkreis verbunden?

Steffen begibt sich in seinem Dokumentarfilm auf eine persönliche Reise gen Norden, indem er die Wege des Flussmülls verfolgt. Zusammen mit seinem Freund und Nachbarn, dem angehenden Industriedesigner Paul Weiß, beginnt er, GPS-Bojen zu bauen, die imstande sind, bis in die Nordsee zu reisen. Durch die Unterstützung von renommierten Meeresbiologen und Wissenschaftlern wie Dr. Lars Gutow und Dr. Melanie Bergmann, versucht er, den Verlauf von Plastikmüll erst in der Elbe und schließlich in der Nordsee zu dokumentieren und untersucht die Zusammenhänge zur Verschmutzung im Polarmeer.

Zugleich erfahren wir mehr über Kris - einen Inuit und Freund von Steffen, der im Nordpolarmeer als Reisebegleiter den Touristen die Schönheit der Natur, aber auch den Einfluss des Menschen durch Plastikverschmutzung näherbringen will. Kris und Steffen stehen sich in dem Dokumentarfilm auf den ersten Blick konträr gegenüber: ersterer Mitglied eines Naturvolks, in Einklang mit derselbigen lebend in der Abgeschiedenheit der schönen Landschaft der Lofoten. Steffen als Städter, der westlichen Kultur verhaftet und in Europa zuhause. Doch beide eint sie das Verlangen, der Verschmutzung der Natur durch Plastikmüll ein Ende zu setzen. Ihre Geschichten, ihre Höhen und Tiefen beim Kampf um eine Lösung verweben sich und zeigen, dass wir alle Teil des Kreislaufs sind und jeder Einzelne die Macht hat, etwas zu verändern.

Bitte **RESERVIEREN** unter: www.cine-city.de oder direkt an der Abendkasse ein Ticket kaufen



THE
NORTH DRIFT
 PLASTIK IN STRÖMEN

A FILM BY STEFFEN KRONES

DIRECTOR STEFFEN KRONES PRODUCTION RAVIR FILM
 CAMERA STEFFEN KRONES ADDITIONAL CAMERA AXEL ROTHE JAVIER SOBREMAZAS PATRICK SCHWARZ DORIT JESSNER JULIUS BLUM
 PRODUCER DORIT JESSNER UWE NADLER PRODUCTION MANAGER MIRJAM MAGER STEFFI ROSTOSKI



NEW DOCS



www.mindjazz-pictures.de/thenorthdrift

Facebook Instagram Twitter @thenorthdrift

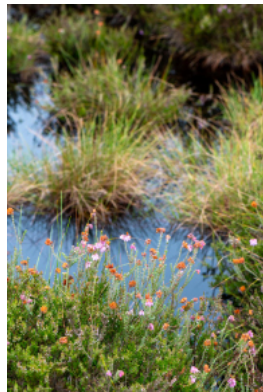
Kreisverband

Bürger schenkt NABU ein Moorgrundstück

Bereits vor über 100 Jahren wurde das Ottersberger Moor durch Wege und kleinbäuerliche Torfstichgebiete zur Brenntorfengewinnung erschlossen. In Mooregebieten, wie auch im Ottersberger Moor, sind viele Bürgerinnen und Bürger Eigentümer von Grundstücken, die parzellenartig angeordnet sind. Die Zeit der Handtorfstiche ist lange vorbei und das Ottersberger Moor wurde 1997 von der damaligen Bezirksregierung Lüneburg als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Es handelt sich um einen Hochmoorrest, der durch Torfstiche zerkulht und durch Entwässerung beeinträchtigt ist. Der Schutzzweck ist die Erhaltung und Entwicklung des Hochmoores mit seinen typischen Pflanzen- und Tierarten und deren Lebensgemeinschaften. Einen wirtschaftlichen Wert haben die Grundstücke daher nicht mehr. Die NABU-Gruppe Ottersberg betreut seit vielen Jahren das Ottersberger Moor und kümmert sich in Abstimmung mit dem Landkreis um die Durchführung von erforderlichen Pflegemaßnahmen.

Diese zeigten bereits Erfolge, so dass sich moortypische Pflanzen z.B. Torfmoose, Rosmarinheide, Moosbeere, Weißes Schnabelried und Rundblättriger Sonnentau in guten Beständen entwickeln konnten. Grund zur Freude gab es, als ein Ottersberger Bürger dem NABU sein Grundstück mit einer Größe von 5.076 qm im Naturschutzgebiet schenken wollte. Am Montag trafen sich Anja Gätjen, Leiterin der Ottersberger NABU-Gruppe und Bernd Witthuhn, NABU-Kreisvorsitzender mit Bernd Seeger, um sich persönlich für die Schenkung zu bedanken und dafür eine Spendenbescheinigung und Dankurkunde zu überreichen. Bernd Seeger berichtete, dass er das Moorgrundstück zusammen mit einem Wohnhaus in Ottersberg gekauft hat. "Ich kann mit dem Grundstück aber nichts anfangen und habe davon nur Kosten. Daher habe ich es dem NABU geschenkt", sagt Seeger. Für den NABU ist es nicht das erste Grundstücksgeschenk. Bereits im letzten Jahr wurden dem NABU drei Grundstücke im Ottersberger Moor unentgeltlich übertragen. "Wir sind gerne bereit, auch andere Grundstücke zu übernehmen," sagt Witthuhn. "Wer dem NABU Grundstücke schenken will, kann sich an die örtlichen NABU-Gruppen im Kreis Verden oder direkt an mich wenden."

Anja Gätjen: Text - Arne von Brill: Fotos



Kreisverband - Gruppe Langwedel Sommerfest und ein Extra



Im Anschluss an das diesjährige (sehr gelungene) Sommerfest des NABU Kreisverband Verden e.V. in Daverden bot Rolf Göbbert, 2. Vorsitzender des NABU Kreisverband Verden e.V. und Nebenerwerbslandwirt, eine Besichtigung seines wolfsabweisenden Zaunes für Rinder in der Birkenallee in Langwedel an. Der Herdenschutzzaun wurde im Jahr 2021 genehmigt und besteht aus Robinienholzpfählen mit 5 Stromlitzen. Göbbert sagte: „Ich bin froh, dass ich vor zwei Jahren den Antrag auf Herdenschutz gestellt habe. Voraussetzung für eine Förderung sind mindestens 3 Wolfsrisse in den letzten 12 Monaten im Umkreis von 30 Kilometern. Dieses

Jahr hätte ich den Zaun aufgrund zu weniger Wolfsrisse nicht gefördert bekommen.“ Göbbert erklärte den Aufbau des Zaunes und relativierte die Behauptung, dass Herdenschutzzäune die Landschaften zerschneiden. „Hier, wo jetzt der Herdenschutzzaun mit einer Höhe von 1,20 m steht, stand vorher ein Stacheldrahtzaun mit vier Drähten. Ich habe drei Weiden entsprechend eingezäunt. Die Rinder laufen vom 1. Mai bis Ende Oktober auf den Weiden. Im Winter steht der Elektrozaun ohnehin nicht unter Strom und das Wild kann den Zaun durchqueren. Alle Rinder laufen jeweils auf einer von drei Weiden. Das heißt, während der Weidesaison steht nur eine Weide unter Strom. Im Frühjahr konnte ich auf meinen Flächen Hasen und Rehe beobachten. Deshalb kann ich die Behauptung, Herdenschutzzäune sind unüberwindbare Hindernisse für das Wild nicht teilen.“

Laut einer Studie des NABU Projekts "Herdenschutz Niedersachsen" sind auch stromführende Herdenschutzzäune wilddurchlässig.

Rinderherden genießen nicht den gleichen Status wie eine Schafferde, die sich nicht aktiv gegen Beutegreifer wehren können. Eine gut aufgestellt Mutterkuhherde ist in den meisten Fällen für einen Wolf ein großes Risiko. „Rinder mit Hörner haben eine bessere Abschreckung, aber die sind selten geworden“, meint Göbbert. Leider gibt es aber, zum Beispiel aus dem Raum Cuxhaven, ausreichend Beispiele, dass Rinder, bzw. Kälber, vom Wolf gerissen wurden. Deshalb forderten viele Teilnehmer eine bessere Unterstützung der Nutztierhalter.

Pressemeldung: Rolf Göbbert - Fotos: Arne von Brill

Podiumsdiskussion am 9. Oktober im Radhaus Langwedel



Der Wolf ist zurück - Herausforderung oder Bereicherung?

Der Wolf galt hierzulande etwa 140 Jahre als ausgestorben und gelangte nach der Wiedervereinigung Deutschlands von Polen über die Oder Ende der 1990er Jahre in die Oberlausitz nach Sachsen. Von dort aus eroberte er ehemaligen Lebensräume zurück. Dieses wurde dadurch begünstigt, dass der Wolf zuvor bundesweit unter Schutz gestellt wurde. Die Flora-Fauna- Habitat Richtlinie, auch FFH-Richtlinie genannt, beschreibt den strengen Schutz des Wolfes für die Europäische Union, um dort einen günstigen Erhaltungszustand zu gewährleisten.

Während viele Naturschützer die Rückkehr des Wolfes begrüßen, führen Übergriffe auf Nutztiere wie Schafe, Ziegen, Kälber und auch Kleinpferde zu Verärgerungen bei Nutztierhaltern. Auch Waldspaziergängern und besorgten Bürgern macht die Rückkehr des Wolfes Angst und es werden zunehmend Forderungen laut, den strengen Schutzstatus des Wolfes aufzuheben. Als Unterstützung für die Nutztierhalter werden von der Landesregierung sogenannte Herdenschutzmaßnahmen, wie der Ankauf von wolfsabweisenden Zäunen und Herdenschutzhunden finanziert. Selbst der Ministerpräsident von Niedersachsen hat den „Wolf“ zur Chefsache erklärt und somit zum Wahlkampfthema gemacht.

Damit die kontroverse Diskussion um den Umgang mit dem Wolf versachlicht wird, lädt der NABU Kreisverband Verden e.V. zu einer **Podiumsdiskussion** am **9. Oktober 2023 ab 19 Uhr** unter dem Motto **„Der Wolf ist zurück – Herausforderung oder Bereicherung?“** ins Rathaus Langwedel ein.

Als Moderator konnte der NABU Kreisverband Verden e.V. den ehemaligen Chefredakteur des Achimer Kreisblattes Manfred Brodt gewinnen. Um ein ausgewogenes Meinungsbild zu ermöglichen, werden Vertreter unterschiedlicher Interessensgemeinschaften eingeladen. Frank Fass vom Wolfcenter Dörverden wird seine Erkenntnisse in die Diskussion ebenso einbringen wie Helmut Habermann aus dem Raum Burgdorf bei Hannover als Vertreter des Nds. Landvolkes und der Pferdeland Niedersachsen GmbH. Außerdem werden sich der Präsident der Landesjägerschaft, Helmut Dammann-Tamke und der 1. Landesvorsitzende des NABU Niedersachsen, Dr. Holger Buschmann, gegenüber sitzen. Zusätzlich wurde aus der Praxis der einzige Berufsschäfer im Landkreis Verden, Jörk Hehmsoth, eingeladen. Ziel der Veranstaltung ist es, möglichst viele Emotionen aus der Diskussion zu nehmen und diese durch den Sachverstand der Experten zu ersetzen.

Foto: Wolfcenter

Gruppe Achim Mit der Harke am Hang



Am 10.8. wurde erneut der Weserhang in Achim-Baden abgeharkt. Nachdem der Termin zweimal wegen des schlechten Wetters verschoben werden musste, konnte am 10.8. morgens um 9 Uhr mit den Arbeiten begonnen werden. Neben 7 NABU-Aktiven beteiligten sich auch 15 junge Leute, die im Rahmen eines Freiwilligenworkcamps in Achim verweilten. Die Hilfe war auch notwendig, da das Gras in diesem Jahr besonders stark gewachsen war. Als Stärkung zwischendurch gab es von Lisa Beulshausen selbstgebackenen Apfelkuchen mit Äpfeln von der NABU-Streuobstwiese.

Foto: Bernd Witthuhn

NABU Achim auf Tour



Wie in jedem Jahr haben wir von der Achimer NABU-Gruppe an unserem Augusttermin eine Fahrradtour unternommen. Wir hatten auf dem Baumpark in Thedinghausen um 18 Uhr eine anderthalb stündige Führung geordert und sind trotz schlechter Wettervoraussagen fast trocken durch den Abend gekommen. Frau Fricke zeigte uns einige ausgesuchte Gattungen und erklärte uns mit großem geologischen und baumkundlichen Sachverstand die verschiedenen Arten und Sorten. Spannend war zu sehen, wie unterschiedlich einige Arten auf den Standort mit seiner Lehmschicht reagieren, der mit unserem Achimer Marschboden vergleichbar ist. Uns überraschte auch die Vielfalt der 450 Arten und Sorten, die mitnichten in der kurzen Zeit zu erfassen war. Es bedarf also einer Wiederholung. Einen schönen Abschluss fand der Abend im Restaurant nebenan.

Text und Foto: Lisa Beulshausen

Veranstaltungen

Ökomarkt Verden

24. September 2023 - 13.00 bis 18.00 Uhr - Teilnahme des NABU am Ökomarkt Verden - Unser Thema wird das 'Wasser' sein.

09. Oktober - Podiumsdiskussion - 19 Uhr im Rathaus Langwedel

Der Wolf ist zurück - Herausforderung oder Bereicherung?

Dr. Holger Buschmann (NABU)- Jörk Heemsoth (Schäfer) - Frank Fass (Wolfcenter) - Helmut Habermann (Landvolk etc.) - Helmut Dammann-Tamke (J Landesjägerschaft) - Moderation - Manfred Brodt

Pilz-Exkursionen mit Jörn Albers 2023

09. September - Salingsloher Forst - Treffen um 10.00 Uhr hinter der Autobahnbrücke - Richtung Kückenmoor

14. Oktober - Lindhoop, Kirchlinteln - Treffen um 10.00 Uhr hinter 'Blume und Co' Lindhoop 3, Kirchlinteln

Kosten: 15 EUR (NABU-Mitglieder bezahlen 12 EUR)

Weitere Veranstaltungen entnehmen bitte unserer Webseite oder der Tagespresse.

Impressum:

NABU Kreisverband Verden

Büro Öffentlichkeitsarbeit
Arne von Brill
Große Fischerstraße 33
27283 Verden

Arne.von.Brill@NABU-Verden.de
Tel. 0170-5762113 - 04231-7209730
www.NABU-Verden.de



Registergericht Amtsgericht Walsrode
Registernummer VR 180114

Vertretungsberechtigter Vorstand:
(Erste/r Vorsitzende/r), (Zweite/r
Vorsitzende/r)

1. Vorsitzender: Bernd Witthuhn
2. Vorsitzender: Rolf Göbbert

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß
MDStV: Bernd Witthuhn
Info@NABU-Verden.de